

**MehrWertSchöpfung
Die Freie Wohlfahrtspflege
als Wirtschaftsfaktor
in Rheinland-Pfalz**

Vorstellung zentraler Ergebnisse der Studie
beim Sozialwirtschaftskongress der
LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Lande Rheinland-Pfalz

09.04.2014

Mainz

→ **Industrie** in Rheinland-Pfalz

1.000 Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten,
85 Mrd. Euro Umsatz,
251.000 Beschäftigte

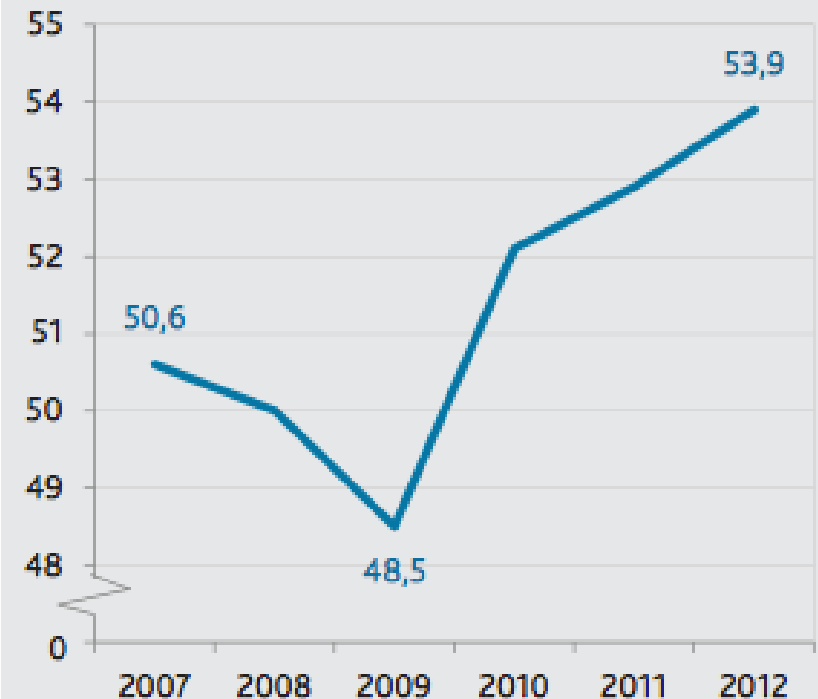
→ **Handwerk** in Rheinland-Pfalz:

30.300 Unternehmen,
25,5 Milliarden Euro Umsatz,
247.400 Beschäftigte

G 19

Exportquote der Industrie¹ 2007–2012

Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz
in %



¹ Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

→ Soziale Dienstleistungen

→ „Kostenexplosion“

→ „Sprengsatz in den kommunalen Haushalten“

→ „Sozialindustrie“

(aber nicht mit der positiven Konnotation wie bei der „normalen“ Industrie)

→ Wahrnehmung vor allem als „**Kostenproblem**“

- mehr als **145.000** Beschäftigte arbeiten in sozialwirtschaftlichen Unternehmen der LIGA Rheinland-Pfalz
- hinzu kommen über **30.000** Ehrenamtler
- **2,67 Milliarden Euro** an Löhnen und Gehältern werden an die Beschäftigten ausgezahlt

„Eine wissenschaftlich fundierte Analyse muss bei der Bewertung der Sozialwirtschaft in Rheinland- Pfalz wegkommen von der reinen ‚Kostenbetrachtung‘. Was wir brauchen ist eine ‚Nettobetrachtung‘, bei der also den Ausgaben – über die alle reden – die Gegeneinnahmen und die Wertschöpfung gegenübergestellt wird. Wenn nämlich deutlich wird, welchen ökonomischen Mehrwert die vielen sozialwirtschaftlichen Unternehmen in unserem Bundesland erarbeiten, bin ich mir sicher, manch einer wird sich über die Zahlen wundern, die dann unter dem Strich stehen,“ so Prof. Dr. Sell

Quelle: Pressemitteilung der LIGA vom 30. Januar 2013

„Was ist die Leistung der Wohlfahrtsverbände wert – und welchen Wert haben Wohlfahrtsverbände?“ LIGA Rheinland-Pfalz fördert Sozialwirtschaftsstudie



Nicole Kukula, Stefan Sell, Birte Tiedemann

MehrWertSchöpfung

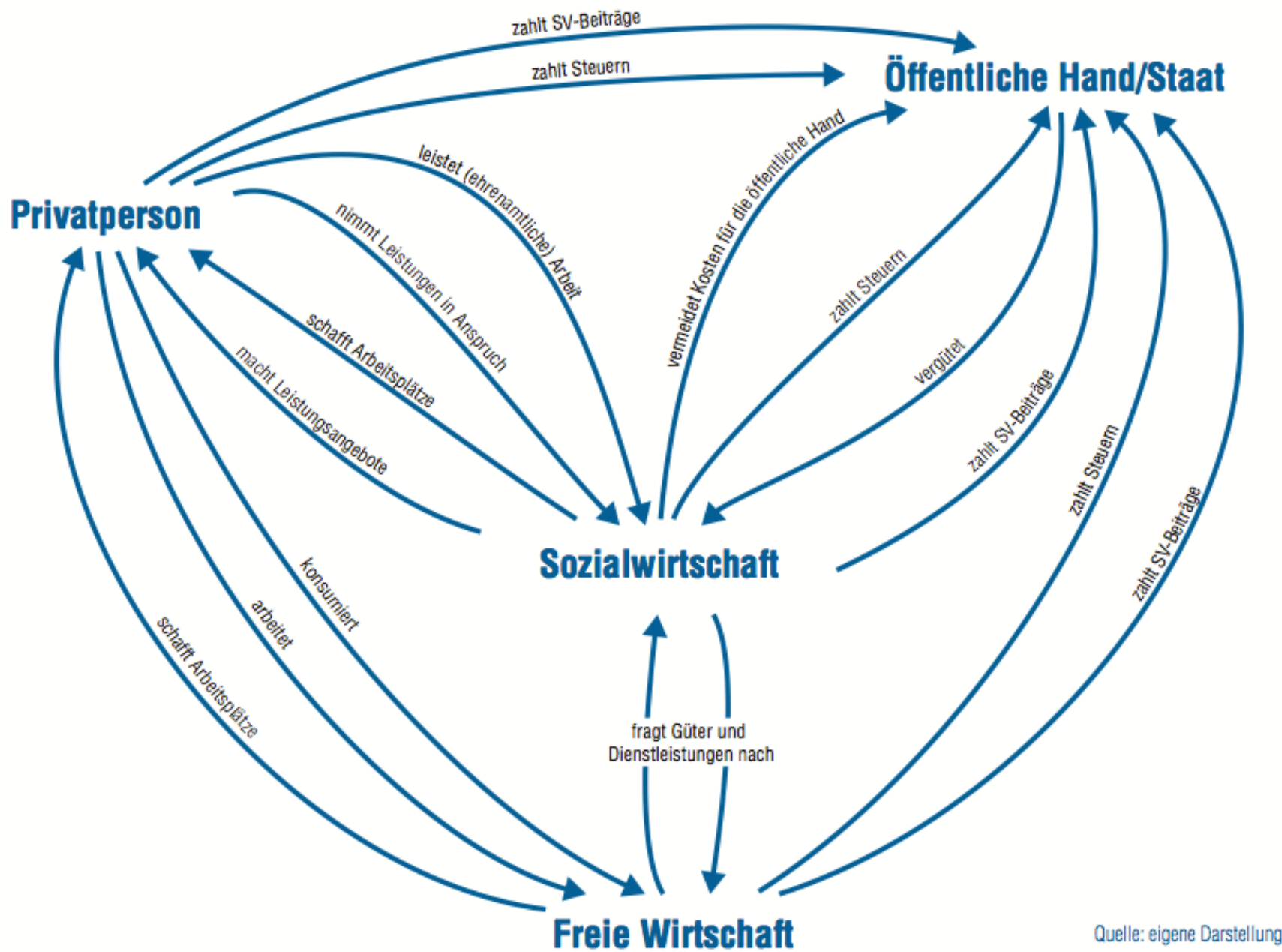
Die Freie Wohlfahrtspflege als
Wirtschaftsfaktor in Rheinland-Pfalz



Besondere Merkmale der Studie

- umfangreiche Online-Befragung mit vielen Detailfragen
- Gesamterhebung in den drei ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialwirtschaft
- sehr hohe Beteiligung der Träger

Abbildung 1: Sozialwirtschaft im Zusammenspiel mit anderen Akteuren



Beschäftigung

Rückflüsse

B_1

Beschäftigung in den Einrichtungen
und

Diensten der Freien Wohlfahrtspflege



R_1

Steuern und
Sozialbeiträge
von den
Beschäftigten

durch den
Konsum der
Beschäftigten

durch Ausgaben
der Einrichtungen
(Investitionen usw.)

**induzierte
Beschäftigung**
in der Region

**indirekte
Beschäftigung**
in der Region

R_2

durch induzierte
Beschäftigung in
der Region

B_2

+

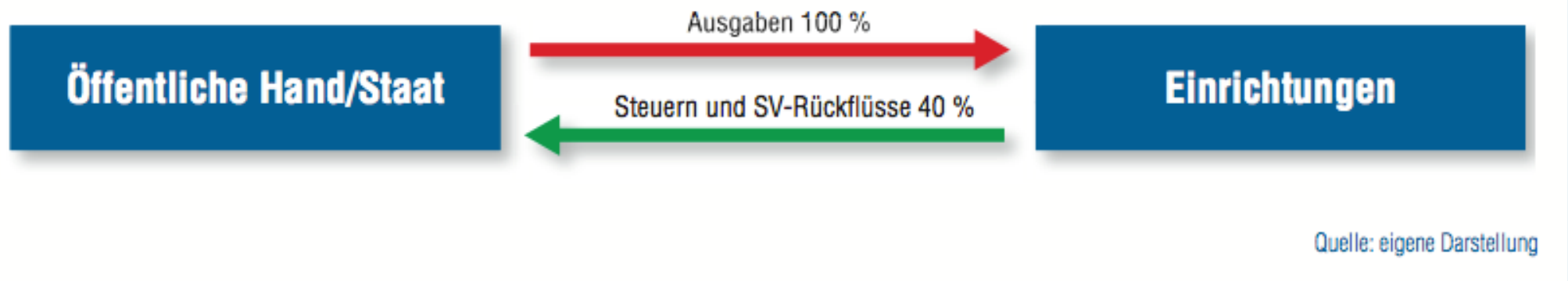
B_3



R_3

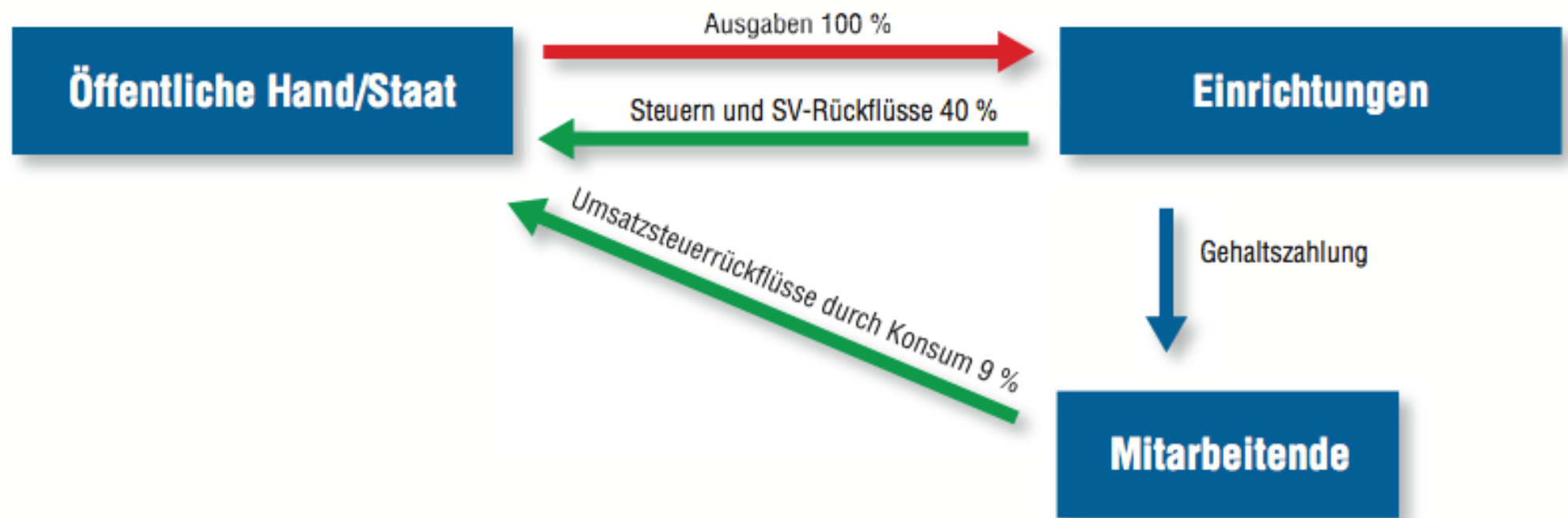
durch indirekte
Beschäftigung in
der Region

Abbildung 5: Direkte Zahlungsflüsse



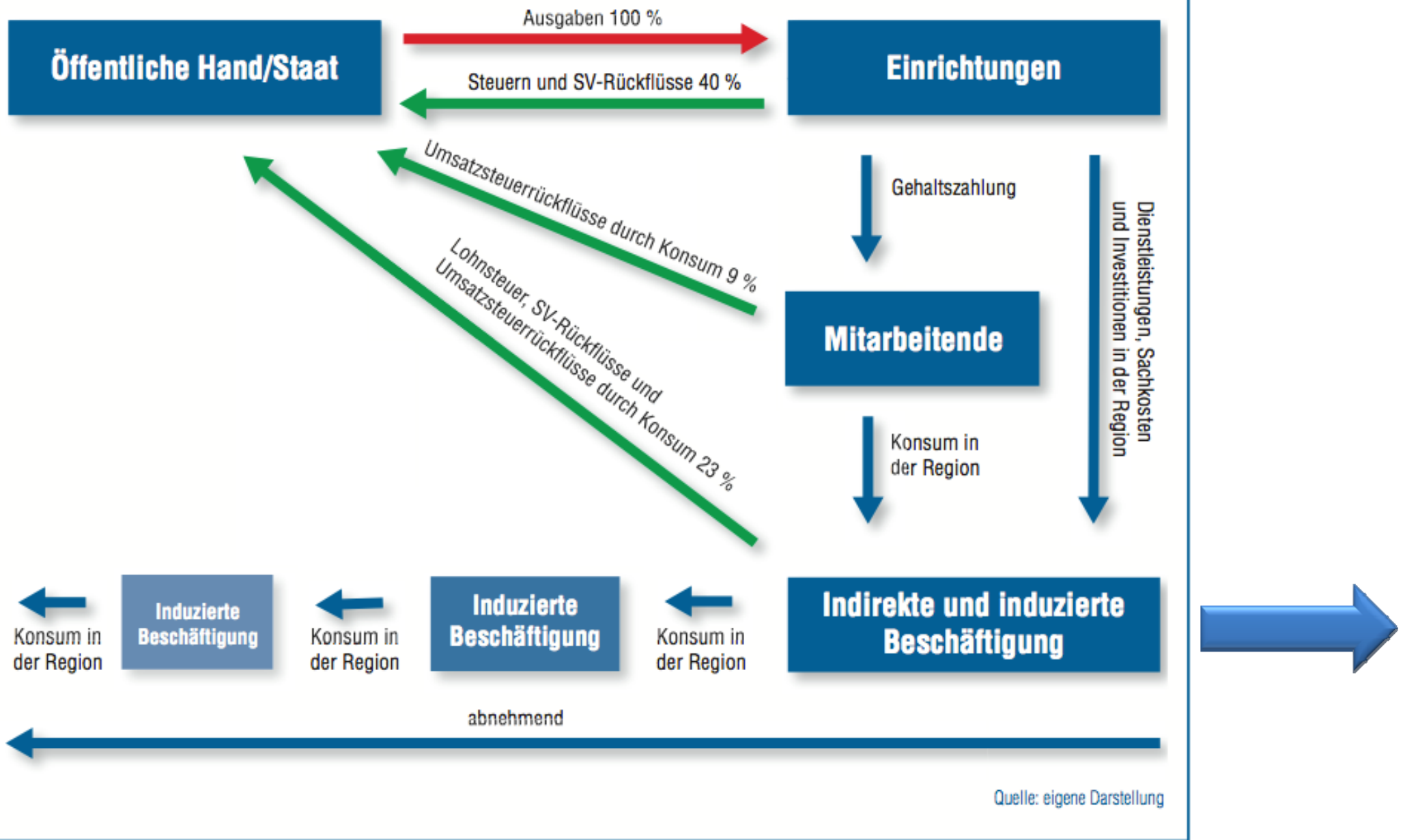
Für die Ausgaben der öffentlichen Hand bedeutet das, dass von einem Euro, der in die Sozialwirtschaft in Rheinland-Pfalz investiert wird, über Steuern und Sozialversicherungsbeiträge durchschnittlich 40 Cent unmittelbar an die öffentliche Hand zurückfließen.

Abbildung 6: Direkte und induzierte Zahlungsflüsse



Quelle: eigene Darstellung

Abbildung 8: Zahlungsflüsse gesamt



Die Summe beider Effekte für die zusätzliche Beschäftigung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

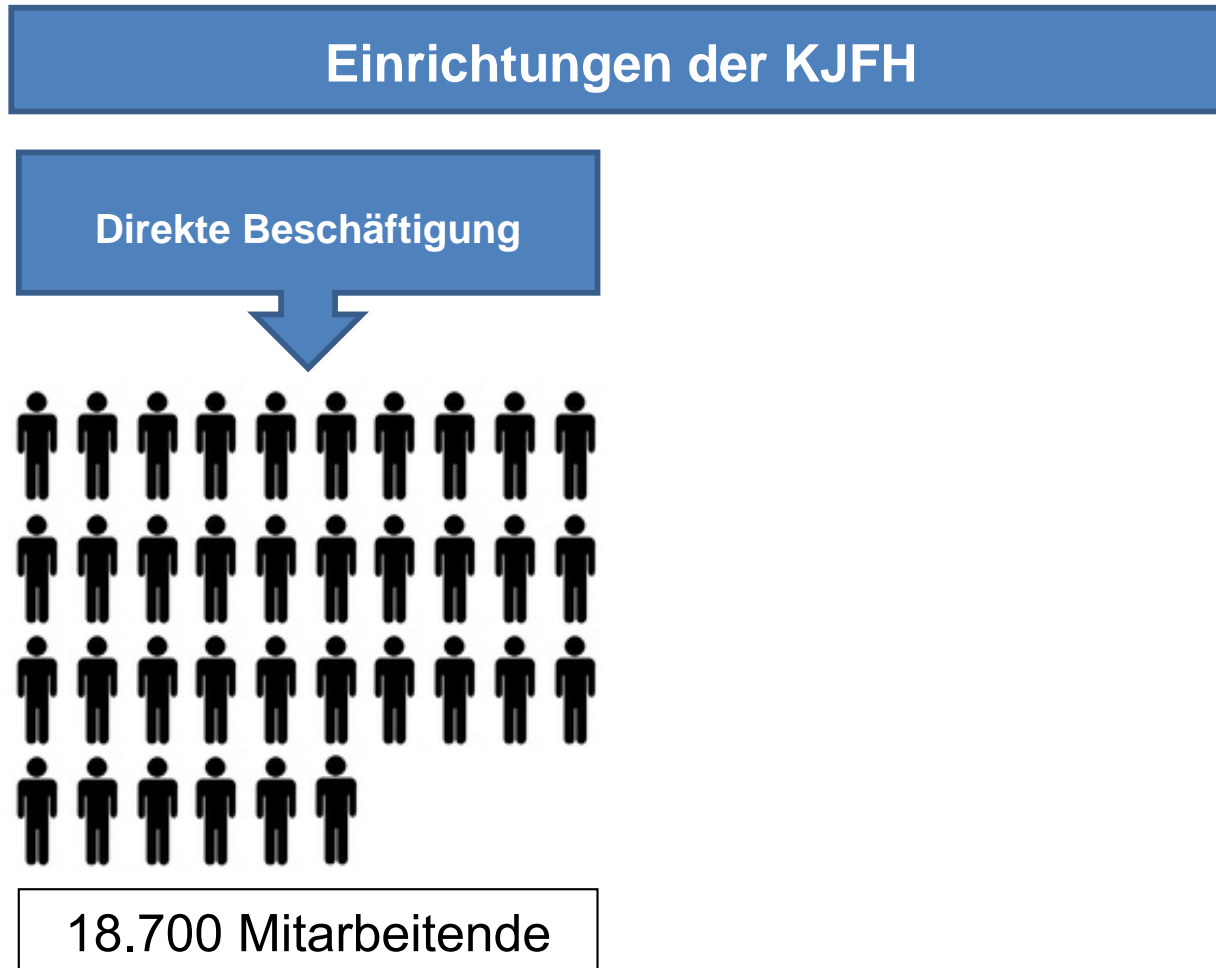
100 Mitarbeitende der LIGA-Verbände bewirken 34 Beschäftigungsverhältnisse in anderen Branchen bzw. 100 Vollzeitbeschäftigte führen zu 42 Vollzeitbeschäftigungsverhältnissen in anderen Branchen.

Tabelle 14: Übersicht Art der Rückflüsse

	Bruttokosten der öffentlichen Hand	Rückflüsse an die öffentliche Hand			
	Leistungsentgelte und sonstige Förderung	direkt	induziert durch direkte Beschäftigung	induziert durch indirekte und induzierte Beschäftigung	Gesamt
Summe	1.909.470.766 €	754.754.744 €	165.718.796 €	430.803.076 €	1.351.276.616 €
Anteil	100 %	40 %	9 %	23 %	72 %

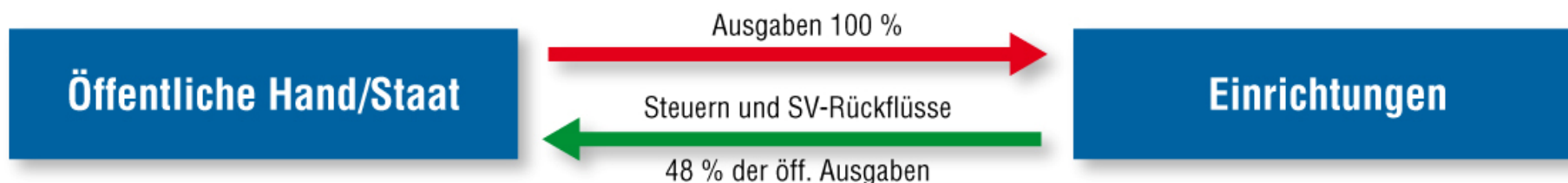
Von einem Euro, der in die hier untersuchten Teilbereiche der Sozialwirtschaft in Rheinland-Pfalz investiert wird, fließen rund 72 Cent an die öffentliche Hand zurück.

Beschäftigungseffekte

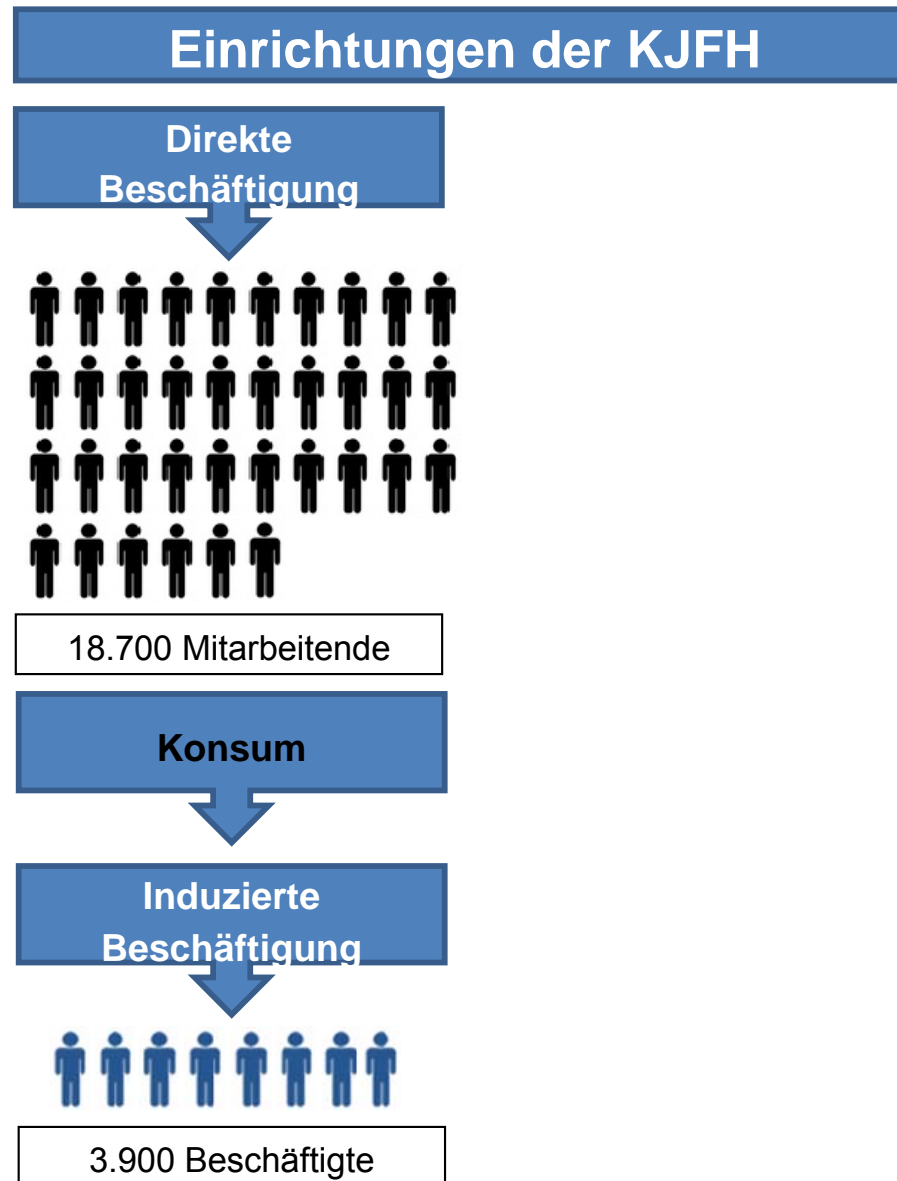


Direkte Rückflüsse

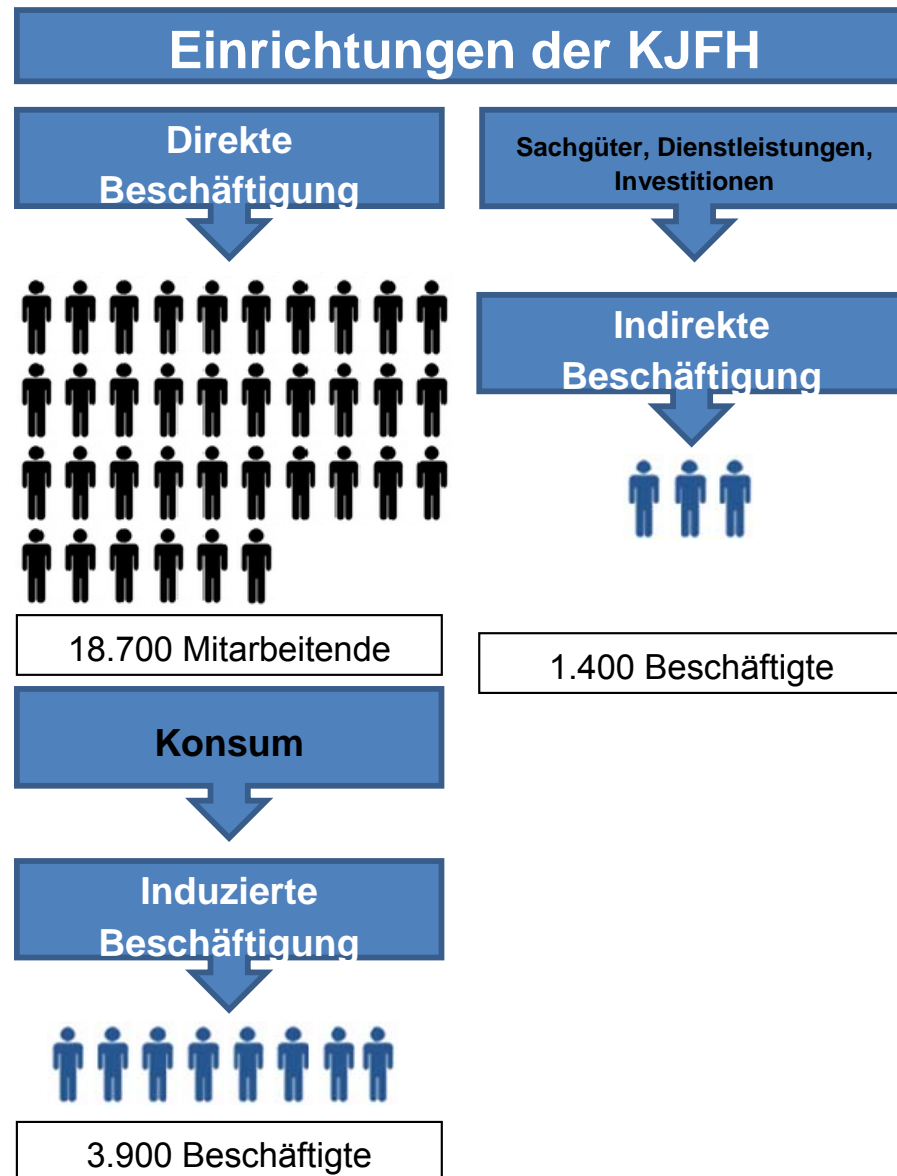
- Leistungsentgelte und sonstige Förderung 352.600.000 €
- Direkte Rückflüsse 169.300.000 €



Beschäftigungseffekte



Beschäftigungseffekte



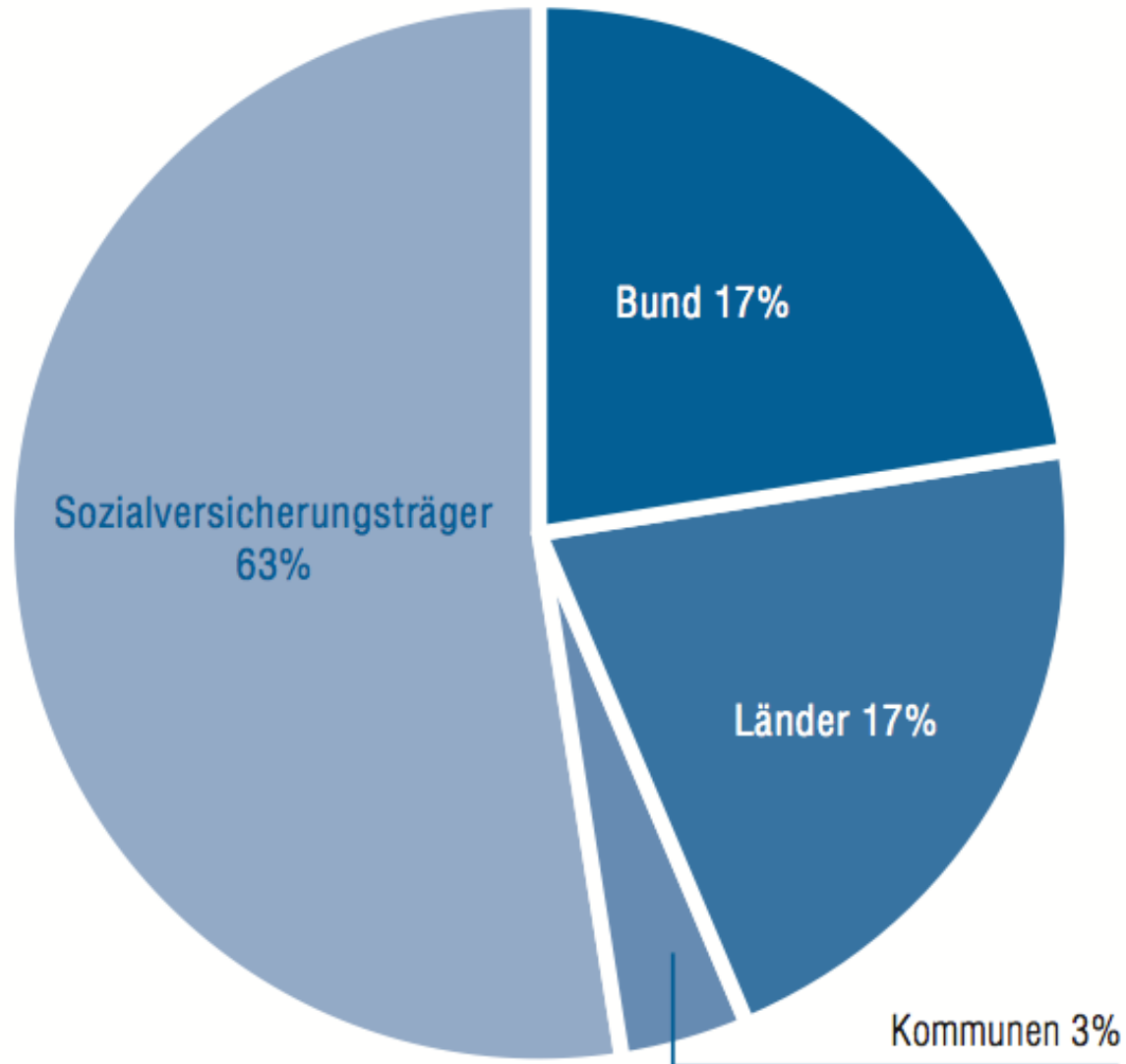
Entstandene Bruttowertschöpfung in der Region

- Durch Konsum der eigenen Mitarbeitenden
→ 304.000.000 €
- Durch Ausgaben für Sachgüter, Dienstleistungen und Investitionen
→ 75.000.000 €
- Durch Konsum der indirekten und induzierten Beschäftigten
→ 29.000.000 € + 80.000.000 €
- Insgesamt entstand also durch die Einrichtungen der KJFH und die dadurch entstandene Beschäftigung eine Bruttowertschöpfung von
→ **ca. 488 Millionen Euro**

→ **Von jedem Euro**, den der Staat in die Sozialwirtschaft investiert, fließen unter Berücksichtigung der von uns berechneten zusätzlichen regionalen Wertschöpfung der Einrichtungen mit ihren 145.000 Beschäftigten in Rheinland-Pfalz **72 Cent** durch Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge zurück, in erster Linie an Sozialversicherungsträger, Bund und Länder

→ Die Konsum- und Investitionsausgaben der Einrichtungen der Sozialwirtschaft werden mit durchschnittlich **88 Prozent in ihrer jeweiligen Region** getätigt. Das stärkt vor Ort ansässige Unternehmen, vor allem die vielen kleinen und mittelständischen Betriebe im Handwerk und Handel und die dort arbeitenden Menschen

Abbildung 9: Verteilung der Rückflüsse



Quelle: eigene Darstellung

Was fehlt?

Monetärer Wert ehrenamtlicher Arbeit

In den ausgewählten Einrichtungen der Sozialwirtschaft arbeiten 19.212 Ehrenamtliche, die durchschnittlich 6,9 Stunden in der Woche tätig sind.

Szenario 1: Durchschnittlicher Bruttolohn in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Berechnung:

$$19.212 \times 6,9 \text{ Stunden} \times 20,93 \text{ €} \times 52 \text{ Wochen} = 144.276.049 \text{ €}$$

Szenario 2: Mindestlohn

Berechnung:

$$19.212 \times 6,9 \text{ Stunden} \times 8,5 \text{ €} \times 52 \text{ Wochen} = 58.592.758 \text{ €}$$

Die Wertschöpfung des ehrenamtlichen Engagements in den drei Sektoren liegt zwischen 58.592.758 Euro und 144.276.049 Euro im Jahr.

- Die mit der Studie vorgelegten Zahlen zu den Rückflüssen an die öffentliche Hand sind nur als **Untergrenze** des volkswirtschaftlichen Wertes der Freien Wohlfahrtspflege zu verstehen:
- eine vollständige Kosten-Nutzen-Analyse müsste beispielsweise berücksichtigen, was an weiteren Effekten durch die konkreten Leistungen generiert wird
- Beispiel Kindertageseinrichtungen und Altenhilfe:
Diese Angebote ermöglichen Erwerbsarbeit für die betroffenen Eltern bzw. Angehörige, die aufgrund des Angebots dazu in der Lage sind → Steuern und Sozialbeiträge sowie induzierte und indirekte Effekte aus dem Konsum dieser ermöglichten Beschäftigung